

Ä28

Antrag

Initiator*innen: Ansgar Gusy (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)

Titel: Ä28 zu A2: Charlottenburg-Wilmersdorf
gestaltet Zukunft

Antragstext

Von Zeile 242 bis 248:

~~Planung gemeinwohlorientiert, klimaschonend, ökologisch und feministisch~~
~~Planung feministisch, nachhaltig, klimaschonend und ökologisch~~
Planung gemeinwohlorientiert, klimaschonend, ökologisch und feministisch

– für eine klimaresiliente Umgestaltung unseres Bezirks –

Die städtebaulichen Planungen ~~und Maßnahmen~~ unseres Bezirks richten wir stringent an sozialen und ökologischen Kriterien aus – für Klimaschutz und Klimaresilienz, für lebenswerte Kieze ~~sowie für eine vielfältige und vitale Wirtschaft.~~

Von Zeile 258 bis 260:

In der Bauleitplanung wollen wir ~~die gesetzlichen~~ alle Möglichkeiten für die soziale ~~und wirtschaftliche Stabilität~~ und gemeinwohlorientierte Weiterentwicklung Charlottenburg-Wilmersdorfs ausschöpfen und Umwelt- sowie Klimaschutz fest verankern. Bei allen

Von Zeile 266 bis 272:

Die Natur ist bei der Bewertung von Planungsvarianten ~~aktiv einzubeziehen~~ maßgeblich zu berücksichtigen. ~~BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben hierfür~~ Im grün geführten Umweltamt wurde erstmalig im Bezirk [Leerzeichen] eine Methode zur Bewertung der Öko-Leistung der Natur in Euro entwickelt, die insbesondere bei Infrastrukturprojekten grundsätzlich Anwendung finden und in der Bauleitplanung fest verankert werden soll.

Neubau wie Umbau müssen von Beginn an nachhaltig, sozial, bedarfsorientiert, ressourcenschonend und klimagerecht geplant werden. Vor allem der Bau von Hochhäusern verursacht überdurchschnittlich hohe Klimabelastungen, erfordert hohen Planungs- und Bauaufwand und ist schon deshalb besonders teuer. Aus diesen Gründen ist er zu vermeiden. So lassen sich die klimaschädlichen Emissionen im Gebäudebereich unseres Bezirks wirksam senken.